

PALÄSTINA STEHT NICHT FÜR EINEN AUSVERKAUF ZUR VERFÜGUNG!

Aufruf der Free Palestine Alliance USA

26. November, 2007

http://www.pslweb.org/site/News2?JServSessionIdr012=1fan1gupn1_app7b&page=NewsArticle&id=7671&news_iv_ctrl=1261

Indem wir als Bündnis Freies Palästina in den USA (Free Palestine Alliance - FPA-) die Bedingungen des vollständigen Ausverkaufs Palästinas bei der bevorstehenden Annapolis-Konferenz auf das schärfste verurteilen, ist uns dabei durchaus bewusst, dass eine solche Verurteilung allein keinen wirklichen Wert mehr hat. Es ist an der Zeit, dass eine klare Alternative diese hoffnungslos korrupte Führung ersetzt.

Annapolis ist wie zuvor Camp David, Madrid und Oslo das natürliche Ergebnis des Weges der Kapitulation, den Abbas und andere eingeschlagen haben. Obgleich die bevorstehende Konferenz an sich keine endgültige sein mag, ist sie doch, falls wir dies zulassen, ein Schritt zu der Hinrichtungsstätte, wo Palästinas nach der Absicht der USA und Israels in Kollaboration mit ihren palästinensischen und arabischen Günstlingen liquidiert werden soll.

Wir haben bereits gewarnt, dass wir dieser verräterischen Führung nicht länger vertrauen können. Angefangen von Abbas über Abed Rabbo, Dahlan, Mansour, Malki, Erekat, Kurei und einem Haufen anderer, deren Aufzählung zu lange dauern würde, hat die US-Regierung nun eine weitere parasitäre Gruppe von willfährigen Arabern dazu gesellt, die nur überleben können, wenn sie die Niederlage Palästinas auf einem Silbertablett anliefern.

Wie schon nach der Nakba von 1948, als die palästinensische Bewegung den korrupten Günstlingen Großbritanniens und der Vereinigten Staaten wieder entwunden wurde, und der Panarabismus in Opposition zu despotischen Monarchen und der Kolonialherrschaft entstand, ist es wiederum unsere Rolle, der laufenden Scharade der Schande ein Ende zu setzen.

„Palästina steht nicht für einen Ausverkauf zur Verfügung,“ das müssen wir alle laut und deutlich klar machen. Und all jene, die an seiner Zerstückelung teilhaben, müssen für ihre Verbrechen zur Verantwortung gezogen werden, trotz Zeitablauf.

In dieser kritischen Phase muss das palästinensische Volk den falschen Vertretungsanspruch von Abbas und seinen Günstlingen offen in Frage stellen. Wir müssen uns organisieren, weg von all jenen, die diesem Weg der Kapitulation Deckung und Legitimität geben. Wir müssen sie herausfordern, wo immer sie sind - in jedem Wohnzimmer, in jeder Moschee oder Kirche, in jedem politischen Zusammenhang. Niemand soll uns noch länger mit dem alten Klischee von der „Einheit“ etwas vorgaukeln können. Es kann keine Einheit mit denen geben, die den Verrat verteidigen. Und sicher kann es keine Einheit mit jenen geben, die unsere Existenz auslöschen und unsere Geschichte lebendig begraben.

Verrat und Kapitulation können für unser Volk niemals eine akzeptable Alternative sein. Niemals!

Was wir jetzt brauchen ist eine in der Bevölkerung verankerte prinzipienfeste Einheit in Form einer Front gegen den Weg in die Katastrophe. Es ist an der Zeit, eine langfristige politische Alternative und Strategie zu organisieren, beginnend mit jedem Flüchtlingslager, jeder Stadt und Gemeinde in Palästina und überall im Exil. Da sind Hunderttausende von Gewerkschaftern, politischen Organisatoren, Freiberuflern und Aktivisten mit jahrzehntelanger Erfahrung, die weltweit zu derselben Schlussfolgerung gekommen sind. In jedem Winkel des Globus finden unzählige Versammlungen statt, auf denen unser Volk den Verrat dieser korrupten und

aufgezwungenen Führung zurückweist. Eine volksverbundene und demokratische Alternative ist daher unausweichlich, und die Zeit dafür ist jetzt.

In der Zwischenzeit ist es unsere Pflicht in den USA Leute wie Mansour, Asali, Ibish und viele andere ihresgleichen bloßzustellen, die von dieser stillschweigenden Zerstückelung profitieren. Würden wir Verrat und Kapitulation als einen "Meinungsunterschied" hinnehmen und damit den Institutionen und Organisationen, die in erster Linie und vor allem den Interessen von korrupten und despotischen Regimes dienen, Deckung und Legitimität verschaffen, so würden wir einen Fehler von historischen Ausmaßen machen.

Genug ist genug! Diese Absurdität muss aufhören.

Es ist Zeit für das Entstehen einer Alternative. Die Einzelheiten des Zusammentreffens von Los Angeles werden in Kürze mitgeteilt.

The Free Palestine Alliance, USA
November 2007